

LOKALNACHRICHTEN

Burg bis 19:30 geöffnet



• Alanya

Die Burg in Alanya ist ab sofort bis zum Saisonende von morgens 9:00 Uhr bis 19:30 Uhr für Touristen geöffnet. Das teilte der Museumsdirektor von Alanya, Seher Türkmen, in einer Pressekonferenz mit. In der Wintersaison war die Burg nur bis 17:00 Uhr zur Besichtigung zugänglich, was zu Beschwerden einiger Touristen führte. Türkmen sagte: „Wir haben die Zustimmung des Kulturministeriums bekommen, um die Burg länger zu öffnen.“



Anzeige

MARITIM
Hotel Club Alantur

HOCHZEITEN
...Sie heiraten, wir kümmern uns um den Rest.
Tel. +90 (0) 242 5181740
info.ala@maritim.com.tr

Beim Angeln verhaftet

• Antalya

In Kumluca wurde der mutmaßlicher Mörder M.P. von der Polizei beim Angeln verhaftet. Er soll im Oktober 2003 in Denizli einen Mann auf offener Straße durch Schüsse in den Nacken getötet haben. Erst fast fünf Jahre später hat die Polizei einen Hinweis auf M.P. bekommen.

Jetzt konnte ermittelt werden, dass der Verdächtige sich in Kumluca aufhielt. Dort wurde er beim Angeln verhaftet und auf das Polizeirevier gebracht. Er sagte aus, dass nicht er, sondern V.Y. den Mord begangen habe. Die Polizei hat jedoch herausgefunden, dass dem Verhafteten ein weitere Mord

zur Last gelegt wird.

Er soll im vergangenen Jahr einem Motorradfahrer fünfzehnmal in den Rücken geschossen und ihn damit getötet haben. Der andere Täter V.Y. wurde kurze Zeit später in Istanbul verhaftet. M.P. und V.Y. wurden vor Gericht gebracht und in Haft genommen.



Neue Gräberfunde

• Antalya

Vor Monaten wurde in Antalya der große Dogu Garaji Basar geschlossen. Die Gebäude wurden abgerissen, das Gelände planiert und mit einem Bauzaun umgeben. Der Basar wurde als Halk Basar in den Stadtteil Meyda verlagert.

Auf dem Gelände des ehemaligen Basars soll ein großes Einkaufszentrum errichtet werden, aber kein Bauschild weist auf diesen Umstand hin. Mit schwerem Gerät wird zur Zeit eine große und tiefe Baugrube ausgehoben und das gewonnene Kalksteinmaterial abtransportiert.

Groß war das Erstaunen, als bei den Aushubarbeiten ein Gräberfeld von bislang 15 Gräbern in dem felsigen Untergrund entdeckt wurde. Es wird vermutet, in diesem großen Areal weitere Gräber finden zu können. An den Fundstellen wurde die Aushubarbeit eingestellt, um den Archäologen des Antalya Museums Gelegenheit zu geben, Untersuchungen anzustellen. In Teilen der Bevölkerung munkelt man bereits, dass dort ein Schatz gefunden worden sei.

Bislang fand man als Grabbeigaben vorwiegend Keramik- und Glaswaren, Metallteile sowie Münzen. Nach vor-

läufigen Befunden stammen diese aus dem dritten bis ersten Jahrhundert vor Christus, also aus einer Zeit, zu der Antalya als Stadt noch nicht existierte.

Um das archäologisch interessante Gelände zu sichern und ein unbefugtes Betreten insbesondere der Grabbauten zu verhindern, wurde eine Beleuchtung installiert und eine Bewachung eingerichtet.

Man kann gespannt sein, was möglicherweise noch gefunden wird.

Dietmar Gentsch

Halk Ekmek

• Antalya

Seit einiger Zeit sieht man in den Straßen über das Stadtgebiet von Antalya verstreut an die hundert Verkaufskontainer mit der Aufschrift "Antalya Büyükşehir Belediyesi Halk Ekmek", die von der Stadtverwaltung aufgestellt worden sind. Wie der Name schon sagt, kann man hier täglich (außer an Sonntagen) in der Zeit von 7:00 bis 19:00 Uhr Backwaren wie Sesamkringel, aber in erster Linie Brot, einkaufen. Neuerdings gibt es in der hei-

ßen Jahreszeit auch Wasserflaschen zu erwerben. Es werden drei Sorten Brot mit einem Gewicht von 300 Gramm für jeweils 0,45 YTL angeboten: normales Weißbrot, Kleie- und Bauernbrot. Ein- bis zweimal am Tag werden die Verkaufskontainer von der in Aksu gelegenen stadteigenen Brotfabrik mit frischer Ware beliefert. Wie der Direktor des Werkes, Herr Recai Saylik erklärte, handelt es sich bei dieser Brotfabrik um einen der größten und mit modernster

Technologie ausgerüsteten Betriebe in der Türkei. Die maximale tägliche Kapazität beträgt bis zu 150.000 Brote. Zur Zeit werden täglich 50.000 Brote gebacken. Um die Kapazität auszulasten, ist geplant, zukünftig auch dunkles Brot mit höherem Anteil an Vitaminen und Proteinen zu backen. Um den Absatz der ungewohnt dunklen Brotsorten zu sichern, muss die Bevölkerung erst einmal an das dunkle Brot gewöhnt werden.
Dietmar Gentsch

Kurz notiert

Razzia in Hotel

In Incekum hat die Jandarma bei einer Razzia in einem Kettenhotel insgesamt 19.000 Flaschen Alkohol beschlagnahmt. Die Jandarma hatte einen anonymen Anruf bekommen. Insgesamt fünf Hotels der Hotelkette wurden gleichzeitig gestürmt. Der Geschäftsführer der Hotels, ein Vermittler und drei Lieferanten wurden festgenommen. Die wahrscheinlich geschmuggelte Ware wurde dem Zoll in Antalya übergeben. Die Männer wurden nach ihrer Aussage bei der Jandarma ins Gericht gebracht, wo sie freigelassen wurden. Der Geschäftsführer erklärte: „Der Alkohol ist weder geschmuggelt noch gefälscht. Durch einen Streit der Markenhersteller hatten wir ein paar Probleme.“

Toter bei Serienunfall

In Antalya ereignete sich ein Serienunfall mit vier Autos, bei dem eine Person ums Leben kam und sieben weitere verletzt wurden. Ein Autofahrer, der Richtung Flughafen unterwegs war, stieß von hinten in einen anderen Pkw. Dieser wurde durch den Aufprall auf die Gegenfahrbahn geschleudert und rammte einen Kleinbus mit fünf russischen Touristen, die vom Flughafen abgeholt worden waren. Der Kleinbus prallte dann auf ein anderes Fahrzeug. Der Sohn des ersten Fahrers erlitt tödliche Verletzungen. Sieben Personen mussten aus den Fahrzeugen befreit werden und wurden in nahe gelegene Krankenhäuser gebracht.

Selbstmord mit Schrotflinte

Im Ort Korkuteli bei Antalya hat ein Mann Selbstmord mit einer Schrotflinte begangen. Der 53-jährige M.A. lebte allein im Garipçe Köyü. Er hatte psychische Probleme und ging seit längerem zum Psychologen. Er hatte nun mit seinem Sohn aus Antalya telefoniert und ihn gebeten, zu ihm zu kommen. Nachdem der Vater die Tür nicht öffnete, stellte sich heraus, dass er sich umgebracht hat. Die Staatsanwaltschaft von Korkuteli untersucht nun den Fall. Der Leichnam von M.A. wurde zur Autopsie in das Antalya Adli Tıp Merkezi gebracht.

Prima TÜRKIE

Sie erreichen die Redaktion
Mo.-Fr., 10:00-17:00 Uhr unter:
Tel.: (0242) 511 43 61
Fax: (0242) 511 43 06
E-Mail: info@tuerkei-zeitung.de

Auch in
Deutschland
können Sie unsere Zeitung
käuflich erwerben

(s.a. Hinweise Seite 18)